

FR 13. + SA 14. Oktober 2023, 20:00 Uhr  
schwere reiter, Dachauer Str. 114a, 80636 München

**STANDPUNKT.e – welcome to my world:  
Christoph Winkler (Berlin)**

**Choreograf:innen laden ein in ihre Welt**



Christoph Winkler / Company Christoph Winkler

**Team:** Von und mit Christoph Winkler, Ridwan Rasheed, Oluwafemi Adebajo

---

**Spielort:** schwere reiter, Dachauer Straße 114 a, 80636 München

---

**Tickets:** 20,- Euro / erm. 12,- Euro // Reservierung: [www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de)

---

**Förderer:** Eine Produktion von Tanz Tendenz München e.V. (Konzeption: Micha Purucker). Gefördert durch das Kulturreferat der LH München und den BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**



**Pressekontakt**

Simone Lutz  
0179. 45 92 140  
[presse@tanztendenz.de](mailto:presse@tanztendenz.de)

[www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)

## STANDPUNKT.e 2023: Christoph Winkler

*Woraus schöpfen Choreograf:innen ihre Inspiration?*

*Welche Objekte, Personen, Gedanken, Dingen bestimmen ihre Arbeit?*

Die von der Tanztendenz entwickelte Reihe STANDPUNKT.e macht die Subtexte künstlerischer Arbeit zum Thema und verführt das Publikum zu anderen Sichtweisen auf den zeitgenössischen Tanz. Hier geben Choreograf\*innen Einblick in ihre künstlerischen Hintergründe und Inspirationsquellen, beleuchten jene Objekte, Personen, Gedanken, die für ihr Schaffen zentral sind.

Die Reihe wurde 2009 eigens für den Spielort schwere reiter entwickelt. Bislang luden 13 Choreograf\*innen aus Deutschland, Europa, Brasilien und den USA bei STANDPUNKT.e in ihre Welt ein. ( [Mehr](#) )

2023 ist der in Berlin lebende Choreograf Christoph Winkler zu Gast, der zu den produktivsten und profiliertesten Choreografen der freien Szene gehört und immer wieder aufs Neue „choreografisch-intellektuelle Reibeflächen im gesellschaftlichen Kontext“ sucht. (Jury Deutscher Tanzpreis 2022)

Bei STANDPUNKT.e wird Christoph Winkler in mehreren Räumen des schwere reiter seinen Kosmos ausbreiten, wobei Materialien und Filme ebenso zum Einsatz kommen wie Lecture und Performance. So entsteht ein begehbare Parcours, der die Schwerpunkte seiner künstlerischen Laufbahn, seines Ouvres bespiegelt, erläutert und kommentiert. Einen Fokus wird dabei das Projekt „Environmental Dance“ bilden; ein ‚long-term project‘, das global – von Tansania bis New York – angelegt ist und Videos, Interviews und dokumentarisches Material von Tanzschaffenden zum Thema Klimawandel auf der Website [www.environmental-dance.com](http://www.environmental-dance.com) versammelt.

Zudem geben Christoph Winkler selbst und seine langjährigen Wegbegleiter Ridwan Rasheed und Oluwafemi Adebajo in Gesprächen Einblicke in ihre künstlerische Welt und beleben den Parcours mit performativen Interventionen. Eine davon ist ein Part des dreiteiligen Werkes „Radical Minimal“ (2022) der Company Christoph Winkler. „Come out“ nach einer Komposition von Steve Reich, deren Soundmaterial den Harlem Unruhen von 1964 entstammt, fußt dabei sowohl auf der Rezeptionsgeschichte des Stückes in Musik und Tanz als auch auf ihrer Verbindung zur amerikanischen Bürgerrechtsbewegung.

### Über Christoph Winkler ([www.christoph-winkler.com](http://www.christoph-winkler.com))

Christoph Winkler gilt als einer der vielseitigsten Choreografen Deutschlands. Seine Arbeit umfasst ein weites Spektrum von Formaten und reicht von sehr persönlichen bis hin zu politischen Themen. Mit seinen Arbeiten schafft er es immer wieder Themen zu finden, die ganz innerhalb seiner Kunstform stehen, aber darüber hinaus auch auf momentan in der Gesellschaft stattfindende Diskurse hinweisen. Geboren wurde er in Torgau in der ehemaligen DDR und war als Jugendlicher zunächst mehrfach Spartakiadesieger im Gewichtheben und Judo, trainierte außerdem Kampfsport und Breakdance bevor er zur Ausbildung an die

### Pressekontakt

Simone Lutz  
0179. 45 92 140  
[simonelutz.pr@gmx.de](mailto:simonelutz.pr@gmx.de)

[www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)

Staatliche Ballettschule Berlin ging. Er tanzte in Videoproduktionen für MTV, arbeitete als Bodyguard und auf dem Bau.

Anfang der neunziger Jahre trat er in Berlin als Performer in Underground-Technoclubs auf. Danach studierte er vier Jahre Choreographie an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" und gründete Klangkrieg Produktionen, eine Plattform für experimentelle Musik. Unter diesem Namen veröffentlichte er Platten zahlreicher renommierter Musiker wie beispielsweise Venetian Snares oder Current Value. Er kuratierte das Festival AvantPop und organisierte Parties und Konzerte u.a. für die Fuckparade. Nach dem Studium entschied er sich 1998 als freischaffender Choreograph in Berlin zu arbeiten. Er wurde schon früh von der Kritik für seinen innovativen Tanzstil und minimalistischen, streng komponierten, diskursiven Tanzdramen wahrgenommen und erhielt Einladungen zu zahlreichen Festivals.

2007 gründete er zusammen mit "ehrliche arbeit – freies Kulturbüro" die Agentur BERLIN GOGOS um zeitgenössische Tänzer kommerziell auf den freien Markt zu bringen mit dem Ziel deren ökonomische Situation zu thematisieren. Aktuelle Arbeiten dazu sind: "Dance! Copy! Right?" (2012) zum Thema Urheberrecht, sowie "RechtsRadikal" über rechte Frauen und "Das Wahre Gesicht – Dance Is Not Enough" ein heiterer Überblick über verschiedene Inszenierungsformen von Protest, beides aus dem Jahr 2013. Das Solo "Baader – Choreografie einer Radikalisierung" wurde 2012 zu Tanzplattform eingeladen und der Tänzer Martin Hansen dafür von der Zeitschrift "tanz" zum Tänzer der Jahres 2012 ernannt. 2014 entwickelte er neben „Hauptrolle“ auch das Tanzfonds Erbe Stück "Abendliche Tänze" über den subjektiven Prozess des Erinnerns. 2014 gewann „Das Wahre Gesicht“ den FAUST Preis des Deutschen Bühnenvereins in der Kategorie „Beste Choreografie. Es war das erste Mal, dass ein Tanzstück, was gänzlich außerhalb der Strukturen von Stadt- und Staatstheater produziert wurde, diesen Preis erhielt.

Im Frühjahr 2015 entstand das sehr persönliche Solo "La Fille- Portrait eines Kindes" mit Emma Daniel, in dem Christoph Winkler die Beziehung zu seiner eigenen Tochter reflektierte, gefolgt von "Golden Stars on Blue" über die Idee von Gemeinschaft und den Symboliken Europas. 2016 entstand eine Reihe von Stücken unter dem Gesamttitel "Studies on Postcolonialism" – Kurzchoreografien, welche weiße Vorherrschaft in ein Genre durchleuchten, dass für seine Internationalität gerühmt wird. In 2016 wurde nochmals der FAUST Preis an eine seiner Produktionen verliehen als Aloalii Tapu als „Bester Tänzer“ für das Solo „Urban Sou Café“ ausgezeichnet wurde. Außerdem war er Initiator und Kurator von „The Witch Dance Project“ zusammen mit Franziska Werner/Sophiensaale. 2017 brachte er innerhalb von drei Monaten fünf neue Stücke zur Premiere – u.a. eine Ensemblearbeit, zwei neue Soli und sein erstes Stück für junges Publikum – sowie seine erste Zusammenarbeit mit dem Cantus Domus Chor. Für das CTM 2018 hat er das umfangreiche Projekt "The Complete Expressionist" vorgestellt, eine musikalische und tänzerische Hommage an den vielseitigen Pionier und Pädagogen Ernest Berk. In den letzten Jahren hat er mit großem Erfolg einige musikalisch inspirierte Produktionen wie "Julius Eastman – Speak Boldly" oder "We Are Going To Mars" zur Aufführung gebracht.

Seit zwei Jahren ist ein Fokus der Kompanie das Projekt "Environmental Dances". Unter diesem Titel werden internationale Videotanzarbeiten zum Thema Klimawandel zusammengebracht.

2020 wurde Christoph Winkler eine George Tabori Auszeichnung verliehen. Im Mai 2022 erhielt er den deutschen Tanzpreis, die höchste Auszeichnung für Tanzschaffende in Deutschland.

#### **Mehr zum Format STANDPUNKT.e**

*Der Gedanke war ein Format zu entwickeln, das sowohl choreografische Autorenschaft, werkbiographische Inhalte als auch den anderen Kommunikationsmodus von Tanz berücksichtigt, indem es eben anders über die entsprechenden Arbeiten ,spricht'. Indem Interessen, Vorlieben, die Vektoren einer Arbeit, einer Methode etc. in einer öffentlichen*

#### **Pressekontakt**

Simone Lutz  
0179. 45 92 140  
simonelutz.pr@gmx.de

[www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)

*Situation zusammengetragen und inszeniert werden – von den Betroffenen. Choreograf:innen werden eigentlich nicht als Autor:innen mit einer Agenda verstanden. Sie haben aber alle eine persönliche ‚Flugbahn‘, die sehr schwer – bis gar nicht – an Einzelproduktionen zu erkennen ist. STANDPUNKT.e ist ein Versuch diese ‚Flugbahn‘ aufzuzeigen, anhand der von den eingeladenen Künstler:innen selbst bestimmten Koordinaten.*

Micha Purucker, Initiator der Reihe über STANDPUNKT.e

Das ganze Interview zu STANDPUNKT.e gibt es im TTmag auf [tanztendenz.de](http://tanztendenz.de)

### **Tanztendenz München e.V.**

1987 gründeten 5 Choreograf:innen, unterstützt durch das Kulturreferat der LH München, Tanztendenz München e.V, um die Bedingungen für zeitgenössischen Tanz zu verbessern und Künstlern ein unabhängiges, selbstbestimmtes Arbeiten zu erleichtern. Aktuell wird der Verein von 24 Mitgliedern getragen.

Unter dem Leitmotiv „Künstler:innen für Künstler:innen“ ist die Zielsetzung von Tanztendenz München e.V. für Tanz Freiraum zu schaffen – zum Recherchieren, Experimentieren und Fixieren, mit Offenheit für lokale, nationale und internationale Gäste und unterschiedlichen Formaten für Austausch, Vernetzung und Diskurs.

Zentraler Punkt im Selbstverständnis des Vereins ist die praxisnahe Unterstützung künstlerischer Produktionen in freier Trägerschaft. Dazu unterhält Tanztendenz München e.V. drei Studios und ein Organisationsbüro im Lindwurmhof. Unter *schwere reiter tanz* und mit eigenem Konzept ist der Verein Mitinitiator und Mitbetreiber der Spielstätte *schwere reiter*, die mit den Partnern PATHOS München und scope – Spielraum für aktuelle Musik im Kreativquartier betrieben wird.

Die Formate „Offene Studios“, „Standpunkt.e – welcome to my world“, „side-kicks“ und „Choreografenatelier“ sowie das Residenzprogramm konnten das eigenständige Profil und den Vereinszweck festigen. In kreativer Zusammenarbeit und durch ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder wird eigenverantwortliches Arbeiten ermöglicht in einer Umgebung, die den künstlerischen Prozess berücksichtigt und schützt.

Mitglieder: *Stephanie Felber, Caroline Finn, Sabine Glenz, Ruth Golic, Sabine Haß-Zimmermann, Stephan Herwig, Anna Holter, Judith Hummel, Jessica Iwanson, Karen Janker, Stefan Maria Marb, Angelika Meindl, Ceren Oran, Moritz Ostruschnjak, Helmut Ott, Yvonne Pouget, Micha Purucker, Johanna Richter, Claudia Senoner, Zufit Simon, Susanne Stortz, Dali Touiti, Birgitta Trommler und Katja Wachter*

Vorstand: *Karen Janker, Moritz Ostruschnjak, Micha Purucker*

Geschäftsführerin: *Ingrid Kalka*

**[www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)**

### **Pressekontakt**

Simone Lutz  
0179. 45 92 140  
[simonelutz.pr@gmx.de](mailto:simonelutz.pr@gmx.de)

[www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)